



Hygienekonzept

Auf Basis der Gefährdungsbeurteilung Corona-Virus Stand ab 22. März 2022

Zum Schutz unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner, sowie zur Aufrechterhaltung des Betriebes gelten folgende Maßnahmen:

1) ARI-Betriebsgelände:

Das Gebäude wird wöchentlich mehrfach inkl. Desinfektion der Flächen gereinigt. Die Büroplätze werden wie geplant genutzt. Dadurch ist ein ausreichender Abstand gewährleistet.

Grundsätzlich sollen Materialien usw. vom Büroprojektteam unten am Vortag ordentlich zur Abholung durch den Monteur hinterlegt werden. Dadurch werden zusätzliche Kontakte reduziert.

Betriebsfremde Personen dürfen nur mit Genehmigung der Geschäftsleitung und unter Beachtung der Hygienemaßnahmen das Gebäude betreten.

2) Handhygiene:

Wir empfehlen eine ordentliche Handhygiene (Regelmäßig Händewaschen mit hautpflegender Seife für 30 Sek.). Desinfektionsmittel stehen jedem bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung.

3) Lüftung:

Es ist mit vorhandenen Mitteln (z.B. Fensterlüftung auf Baustellen, RLT-Anlage Mendelstraße) für eine angenehme Be- und Entlüftung der Arbeitsstätte zu sorgen.

4) Masken:

Bei der Arbeit an bestehenden RLT-Anlagen empfehlen wir medizinische Masken und weitere besondere Schutzmaterialien zu tragen.

Bei Arbeitseinsätzen in Geschäften, Restaurants oä. mit direktem Kundenbetrieb (FFP2 nicht vom Kunden gefordert) sollen vorzugsweise auch OP-Masken getragen werden.

Je nach Kunde/Geschäftspartner müssen vor Ort FFP2-Masken getragen werden. Diese dürfen bis zur Durchfeuchtung getragen werden - max. 1, 1/4h am Stück mit halbstündiger Pause bzw. 6 1/4h insgesamt am Arbeitstag.

Bei seltener, kurzer Nutzung mit langer Trocknungszeit können sie über mehrere Tage verwendet werden (möglichst Klassifizierung R).

Eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung zur Nutzung von FFP2-Masken ist wie bereits üblich angeboten.

Zusätzlich werden situationsabhängig geeignete Masken bei Bedarf von der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt - für Büro oder Baustelle.

5) Abstand & Kontakte:

Der Kontakt zu betriebsfremden Personen ist soweit sinnvoll möglich zu vermeiden.

Insbesondere bei direktem Kundenkontakt (Bauen im Bestand, Kundendienst) ist auf die

beiderseitige Achtung von Hygienegeboten zu achten, auch um unsere Kunden zu schützen.
Sind Arbeiten auf engem Raum geplant, müssen die Obermonteure und Projektleiter geeignete Maßnahmen zur bestmöglichen Verteilung der Monteure vorgeben.
Die Arbeit im Homeoffice ist in den praktisch umsetzbaren Abteilungen nach Einzelfallprüfung durch die Geschäftsleitung möglich.
Es ist immer zu prüfen ob eine Besprechung über Teams, Telefon oder per Mail gleichwertig zur Präsenzbesprechung für die jeweilige Arbeit zielführend ist.
Es ist meistens möglich mit dem Abstand von mehr als 1,5m zusammenzuarbeiten.
Wir empfehlen diesen Mindestabstand einzuhalten.

Bei Fragen stehen die Führungspersonen, insbesondere Max Kliche und Frank Kallauch zur Verfügung
(0176 164163 -37 / -50)

Wir bitten auch, dass im Privatbereich mit Vernunft auf die Hygiene und Vermeidung von Gefahren geachtet wird.

Weder Hysterie noch übertriebene Lockerheit bringen uns weiter – wir gehen durch die genannten Maßnahmen klug & verantwortungsvoll mit der Ausnahmesituation um, schützen damit gefährdete Personen, ohne dass uns der Spaß am Herstellen von spannenden gebäudetechnischen Anlagen und die Konzentration auf zufriedenstellende Ergebnisse & Kunden verloren geht.

Bleibts gesund und guad drauf !



Die GF